



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Danke für die gute Zusammenarbeit!

„Für die großartige Zuwendung ihrer Stiftung für meine Klientin möchte ich mich aufs Herzlichste bedanken. Ihr und Ihrem Sohn ist damit sehr geholfen. Die Frau ist auf einem guten Weg, ihr Leben neu zu strukturieren. Die 'Spuren' der Vergangenheit beginnt sie auch optisch abzulagern. Sie fand nach Jahren den Mut, zum Zahnarzt zu gehen. Ihr ehemaliger Mann schlug ihr die Vorderzähne aus.“

Dies ist der Dankesbrief einer Caritas-Mitarbeiterin, die sich des schweren Schicksals einer alleinerziehenden Mutter angenommen und bei der Stiftung um Hilfe für sie gebeten hat. Die Frau war mehrfach Opfer von häuslicher Gewalt durch ihren Ehemann geworden, bis sie sich endlich unter großen Anstrengungen von dem Partner trennen konnte. Die PNP-Stiftung half dieser Mutter schnell und unbürokratisch dabei, für sich und ihren Sohn ein neues Leben aufzubauen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen sozialen Beratungsstellen im ganzen Verbreitungsgebiet der PNP für die überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Nur gemeinsam kann man auch Lösungen für schwierige Probleme finden.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden Sie bitte!

Unterstützen auch Sie die **Soziale Arbeit** der PNP-Stiftung und spenden Sie:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN: DE29 7405 0000 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS



Auch heuer sind bereits 24 Kinder und Jugendliche ertrunken. Deshalb ist es wichtig, dass Mädchen und Buben so früh wie möglich schwimmen lernen. – F.: Adobe Stock

Kinder müssen schwimmen können!

PNP-Stiftung ermöglicht Grundschulern aus sozial schwächeren Familien Schwimmkurs

Von Eva Maria Fuchs

Passau. Weil immer noch viele der Kinder nicht schwimmen können, heißt es in der Sport-Grundschule Passau-Grubweg ab Oktober „Auf zum Schwimmkurs!“ Konkret: Jede Klasse (insgesamt 260 Schüler) kann sich im Rahmen des Unterrichts eine Woche zwei Schulstunden lang im Hallenbad das Schwimmen lernen lassen – mit Hilfe von qualifizierten Lehrern einer Schwimm-

schule und eigens dafür ausgebildeten Lehrkräften. Eine mehr als sinnvolle Aktion, weil „die Schwimmfähigkeit der Kinder im Grundschulalter weiterhin ungenügend ist“, bekräftigt Achim Haag, Präsident der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG).

Mit katastrophalen Folgen, wie aus der DLRG-Sommerzwischenbilanz 2021 ersichtlich ist. Laut dieser vorläufigen Statistik sind in den ersten sieben Mona-

ten dieses Jahres mindestens 24 Kinder (1 bis 15 Jahre) ertrunken – sechs mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei den Sechs- bis Zehnjährigen stieg die Zahl von drei auf neun, bei den Elf- bis 15-Jährigen von eins auf neun.

Die Gründe für diese Entwicklung sieht der DLRG-Präsident nicht nur in den Bäderschließungen, sondern auch im familiären wie im schulischen Bereich. Wenig überraschend war für ihn deshalb das Ergebnis zu der Frage „Wo haben die

Kinder schwimmen gelernt?“. Nur 27 Prozent der Eltern sagten „in der Schule“. Ein großes Problem, das auch mit dem Rückgang des Schulschwimmunterrichtes zusammenhänge, so Haag.

Dass auch viele Kinder in der Sport-Grundschule Passau-Grubweg nicht schwimmen können, beschäftigt besonders Rektorin Susanne Bulicek: „Schwimmen war eines der Fächer, das lange nicht durchge-

führt werden konnte. Eltern rufen mich schon besorgt an, ob wir denn von der Schule aus nichts unternehmen könnten.“ Und so hat die Rektorin für Herbst die Schwimmkurse organisiert, die von den Eltern bezahlt werden.

Damit auch Mädchen und Buben, die aus sozial schwächeren Familien kommen, am Schwimmkurs teilnehmen können, übernimmt die Stiftung der Passauer Neuen die Kosten in Höhe von 1500 Euro.



Soforthilfe für junge Witwe

Deggendorf. In großer Not wandte sich eine 43-jährige Frau aus dem Landkreis Deggendorf an die PNP-Stiftung. Ihr Ehemann (45) war vor ein paar Tagen bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Die Frau bleibt nun mit ihren beiden minderjährigen Kindern allein zurück und befindet sich kurzfristig in finanziellen

Schwierigkeiten. Bis sämtliche Formalitäten geklärt sowie Anträge für Rente und Waisenrente gestellt sind, wird einige Zeit vergehen. Bis dahin reicht ihr Alleinverdienst nicht aus, die laufenden Monatskosten zu begleichen.

Der Stiftungsrat bewilligte für die Witwe und ihre Kinder eine Soforthilfe. – emf/Foto: Stock

Vom Mann verlassen

Mutter bleibt zurück mit vier Kindern

Burghausen. Einen Zuschuss zum Kauf eines behindertengerechten Autos gewährte die Stiftung einer jungen Mutter aus dem Raum Burghausen. Von Heute auf Morgen hatte sich der Ehemann der Frau davongemacht und ließ die 35-jährige Frau mit den vier minderjährigen Kindern zurück – darunter eine schwer behinderte

Tochter mit Pflegegrad 5. Zu allem Verdross ging auch noch das alte Auto irreparabel kaputt. Um das Mädchen im Rollstuhl transportieren zu können, benötigt sie dringend ein Fahrzeug, das behindertengerecht umgebaut werden kann. Mit Hilfe mehrerer Stiftungen will sie das Auto finanzieren, um für ihre Familie mobil sein zu können. – emf

40 Jahre „Shalom“

Passau. Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums veranstaltet die Passauer Musikgruppe „Shalom“ ein Benefizkonzert zugunsten des Passauer Kinderschutzbundes. Rockige und balladenhafte Lieder erwarten die Gäste bei freiem Eintritt am Samstag, 25. September, 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr), in St. Valentin am Domplatz. Eine Anmeldung beim Passauer Kinderschutzbund ist unbedingt er-

forderlich unter Tel.: 0851/2559 (Mo-Fr von 8.30 bis 11.30 Uhr). „Shalom“ wurde 1981 von dem Theologen Martin Göth gegründet und spielte in den vergangenen 40 Jahren zahlreiche Konzerte für Frieden und soziale Gerechtigkeit sowie gegen Rassismus, rechte Gewalt und Antisemitismus.

Die PNP-Stiftung fördert das Jubiläumskonzert von „Shalom“ mit 1000 Euro. – emf



Eilüberweisung für Krebskranke

Freyung-Grafenau. Die Mitarbeiterin einer Krebsberatungsstelle aus dem Lkr. Freyung-Grafenau bat bei der Stiftung um Hilfe für eine 50-Jährige. Die alleinstehende Frau ist an einer seltenen Krebsart erkrankt und führt seit Jahren mit Chemotherapien und Operationen einen erbitterten Kampf gegen die Krankheit. Auch eine

Wiederaufnahme ihrer Arbeit war nur kurz möglich, weil der Krebs in voller Härte erneut zugeschlagen hat. Weil feststeht, dass die Frau nicht mehr ins Berufsleben zurückkehren kann, hat sie nun die Rente beantragt. Bis darüber entschieden ist, fehlt ihr Geld zum Leben. Die Stiftung half mit einer Eilüberweisung. – emf/Foto: Stock

Warme Kleidung für Rentnerin

Berchtesgaden. Die Betreuerin einer 68-jährigen Frau aus dem Landkreis Berchtesgadener Land bat die Stiftung um Finanzierung von Kleidung und Schuhen für den Winter. Die Frau lebt von einer kleinen Rente und ergänzender Grundsicherung und kann sich aus eigenen Mitteln nichts leisten, weil alleine die Miete schon die Hälfte des Monatsbudgets auffressen. Die Stiftung finanzierte warme Kleidung und festes Schuhwerk. – emf

Passauer Blindenreport macht Heimat hörbar

Passau. Wie die Menschen im Freistaat leben, was sie bewegt und worüber sie lachen, das finden die Leser in der „Altbayerischen Heimatpost“ – und das sollen auch sehbehinderte und blinde Menschen erfahren und erleben können. Dafür gibt es den Passauer Blindenreport – und Elisabeth Schönbuchner. Die pensionierte Lehrerin spricht seit vielen Jahren mit ihrer klanggewaltigen Stimme ausgewählte Beiträge ins Mikrofon und bringt auf



Die Altbayerische Heimatpost ist überaus beliebt. – F.: Fuchs

diese Weise nicht nur Unterhaltung, sondern auch ein Stück Heimat in die Wohnzimmer der Menschen.

Zur Textauswahl gehören in die Wochenberichterstattung unter anderem Bauern-, Kalender- und Wettersprüche sowie alte Heimatregeln. Ganz nach dem Motto „Wenn ich blind wäre, was würde mich interessieren“, wählt Elisabeth Schönbuchner bis zu zwei Stunden täglich zudem markante Zitate, lustige Anekdoten und urige Erzählungen der Rubrik „Bei

uns dahoam“ aus der „Altbayerischen Heimatpost“ aus und bereitet sie „hörrgerecht pfiffig“ auf, um sie dann an den Einlesetagen jeweils mittwochs und samstags am Blindenreport-Stützpunkt im Passauer Rotkreuzhaus aufzunehmen – zusammen mit dem ehrenamtlichen Einleseteam.

Seit Jahren übernimmt die PNP-Stiftung sehr gerne für den Passauer Blindenreport auch das Abo für die Altbayerische Heimatpost – so auch wieder für ein weiteres Jahr. – emf

Miete für kranken Mann bezahlt

Altötting. Mit einer finanziellen Unterstützung griff die Stiftung einem schwer kranken Rentner aus dem Landkreis Altötting unter die Arme. Der 72-Jährige lebt von einer kleinen Rente, die sehr oft nicht reicht. Selbst bei sparsamster Lebensweise kommt der Mann immer wieder in finanzielle Schwierigkeiten. Die Stiftung übernahm eine ausständige Miete und merkte ihn für die diesjährige Weihnachtsaktion vor. – emf